

URLAUB TROTZ CORONA?

Kann ich im Sommer trotz der Corona-Pandemie in den Urlaub fahren?

Dies hängt in erster Linie vom gewünschten Reiseort ab. Vor allem Urlaub innerhalb Europas ist wieder möglich; aber auch viele außereuropäische Reiseziele, die zuletzt wegen Grenzsicherungen wegfelen, kommen wieder in Frage. Dabei verlangen viele Länder zur Einreise einen negativen Corona-Test; auch bei der Rückkehr nach Deutschland ist ein Corona-Test nötig, andernfalls eine 14-tägige Quarantäne (s. unten). Reisende sollten sich im Vorfeld zudem gut über die bestehenden Regelungen zur Einreise sowie am Zielort informieren, beispielsweise über eine Maskenpflicht. An Grenzübergängen sollte ggf. mehr Zeit eingeplant werden. Eine Übersicht mit Hinweisen für alle Länder bietet das Auswärtige Amt: www.hausarzt.link/EtrfM

Ist bei der Rückkehr nach Deutschland ein Corona-Test nötig?

Bei der Rückkehr aus Corona-Risikogebieten nach Deutschland müssen sich Reisende „grundsätzlich“ 14 Tage lang in Quarantäne begeben und dies dem Gesundheitsamt melden (PLZ-Suche nach zuständigem Amt unter www.hausarzt.link/RF6fD); abgekürzt werden kann dies durch Vorlage eines negativen Corona-Tests. Ausnahme: In Mecklenburg-Vorpommern ist zur Verkürzung der Quarantäne sogar die Vorlage eines zweiten negativen Tests nach etwa fünf bis sieben Tagen nötig!

Wer trägt die Kosten für diese „Urlaubs-Tests“?

Sowohl Reisende aus Risikogebieten (gelistet unter www.hausarzt.link/FYivx) als auch aus Nicht-Risikogebieten haben innerhalb der ersten 72 Stunden nach ihrer Einreise Anspruch auf einen kostenfreien Corona-Test. Ansprechpartner hierfür sind die Gesundheitsämter (PLZ-Suche s. oben) sowie die Arztpraxis Ihres Vertrauens. Als Reiserückkehrer aus einem Risikogebiet können Sie sich zudem direkt bei Ankunft an vielen deutschen Flughäfen testen lassen; fragen Sie ggf. bei der Bundespolizei nach den entsprechenden Teststellen.

Sollten Sie diese Frist verpasst haben, ist der „Urlaubs-Test“ – ebenso wie zur Vorlage am ausländischen Zielort – eine Selbstzahlerleistung. Sprechen Sie zu den genauen Kosten Ihren Hausarzt an. Hinzu kommen die Kosten des Labors: in der Regel rund 150 Euro; dies kann jedoch schwanken. Recherchen des Redaktionsnetzwerks Deutschland zufolge kostet der Test bei der Laborgemeinschaft Hamburg 128,23

Euro für Kassen- und 147,46 Euro für Privatpatienten; bei den Medizinischen Laboratorien Düsseldorf 204 Euro für gesetzlich, 234,60 Euro für Privatversicherte. Hinzu kommen Gebühren für Versand und Porto, außerdem ggf. Kosten für Material in der Praxis.

Wann vereinbare ich den Termin zur Testung am besten?

Sprechen Sie frühzeitig mit Ihrer Hausärztin oder Ihrem Hausarzt; rufen Sie dazu in der Praxis an. Auch wenn die „72-Stunden-Frist“ bereits am Abfliegen ist: Gehen Sie in keinem Fall direkt in die Praxis, um die Infektionsgefahr für sich und andere so gering wie möglich zu halten! Die Praxis muss ggf. auch die vorhandenen Ressourcen im Labor abklären, was Zeit benötigen kann. Urlauber müssen den prophylaktischen Abstrich in der Regel 48 Stunden vor Anreise durchführen lassen (Ausnahmen: 72 Stunden bei Curacao und Seychellen, 96 Stunden bei Dubai). Dabei muss jedoch der zeitliche Aufwand für das Einsenden und die Analyse der Probe im Labor mit eingerechnet werden.

Ist Urlaub innerhalb Deutschlands problemlos möglich?

Jein. Menschen aus stark betroffenen Regionen müssen auch in vielen Bundesländern einen Test vorlegen, der nicht älter als 48 Stunden sein darf, z. B. in Mecklenburg-Vorpommern. Entscheidend ist die Zahl der Neuinfektionen am Wohnsitz, die 50 Infektionen pro 100.000 Einwohner in der letzten Woche nicht überschreiten darf.

Welche Alternativen zur Testung gibt es?

In der Regel nur eine 14-tägige Quarantäne am Zielort – die jedoch aufgrund des zeitlichen Rahmens für die meisten keine Option sein dürfte. Wenige internationale Reiseziele sehen statt Vorlage eines Tests eine Fiebertemperaturmessung bei Einreise vor, etwa Tunesien oder Costa Rica. Wird die Einreise daraufhin verweigert, können jedoch deutlich höhere Kosten anfallen. Von einem „Sparen“ durch eigens durchzuführende Internet-Tests ist abzuraten, da deren Zuverlässigkeit und Anerkennung als fragwürdig gilt.